

Übersicht 9

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 27. April 1979

Der Rechtsausschuß

Dr. Lenz (Bergstraße)

Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
8/163	2 BvL 7/78 13. 11. 1978	Amtsgericht Bezirksjugendgericht Kleve 4. 10. 1978 — 8 Ds 4 Js 1312/78 —	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber, ob § 2 Abs. 1 Satz 1 zweiter Halbsatz, § 21 Abs. 1 des Straßenverkehrsgesetzes mit den Artikeln 104 Abs. 1, 103 Abs. 2 des Grundgesetzes vereinbar ist.
8/167	1 BvL 22/78 1 BvL 75/78 21. 11. 1978	Amtsgericht Lörrach 11. 4. 1978 — 2 F 139/77 — Amtsgericht Pinneberg 6. 6. 1978 — 48 F 567/77 —	ob die Vorschrift des § 1579 Abs. 2 BGB, soweit sie über § 1361 Abs. 3 BGB auf den Ehegatten-Unterhalt bei Getrenntleben der Ehegatten anzuwenden ist, mit Artikel 6 Abs. 1 und Artikel 20 Abs. 3 des Grundgesetzes vereinbar ist.
8/169	1 BvL 112/78 25. 11. 1978	Landgericht Hamburg 20. 10. 1978 — 71 T 36/78 —	ob § 7 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 31 des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer vom 4. Mai 1976 (BGBl. I S. 1153) — MitbestG — verfassungswidrig ist.
8/173	1 BvL 116/78 27. 11. 1978	Sozialgericht Frankfurt 27. 10. 1978 — S 15/Ar 466/77 —	ob § 104 des Arbeitsförderungsgesetzes — AFG — in der Fassung des Haushaltsstrukturgesetzes 1975 mit Artikel 6 des Grundgesetzes vereinbar ist.
8/175	1 BvL 122/78 1. 12. 1978	Landesozialgericht für das Land Nordrhein-Westfalen 21. 9. 1978 — L 2 Kn 96/75 —	ob § 17 Nr. 2 des 19. Rentenanpassungsgesetzes — RAG — vom 3. Juni 1976 (BGBl. I S. 1373) wegen Verstoßes gegen den allgemeinen Gleichheitssatz (Artikel 3 Abs. 1 des Grundgesetzes) in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip (Artikel 20 des Grundgesetzes) verfassungswidrig ist, soweit hiernach für die Zeit vor dem 1. Juli 1976 auch in nicht rechtskräftig oder bindend abgeschlossenen Fällen eine Änderung des § 60 Abs. 2 Nr. 8 des Reichsknappschaffsgesetzes — RKG — im Hinblick auf den Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 6. Mai 1975 — 1 BvR 332/72 nicht erfolgt ist.
8/176	1 BvL 114/78 4. 12. 1978	Amtsgericht — Landwirtschaftsgericht — Trier 26. 9. 1978 — 21 LwG 4/78 —	a) ob § 1 Nr. 2 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen (LwVG), soweit darin die Bestimmungen des Gesetzes für anwendbar erklärt werden im Verfahren auf Grund der Vorschriften des Grundstücksverkehrsgesetzes über die rechtsgeschäftliche Veräußerung, in Verbindung mit § 2 Abs. 2 LwVG, soweit darin die Besetzung des Amtsgerichts mit zwei landwirtschaftlichen Beisitzern festgelegt ist, b) ob § 2 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes über die Berufung der landwirtschaftlichen Beisitzer, soweit danach auch Mitglieder der Organe der Landwirtschaftskammer als Beisitzer vorgeschlagen werden können.

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
8/178	1 BvL 88/78 1 BvL 126/78 8. 12. 1978	Verwaltungsgericht Hannover 5. 9. 1978 — III A 18/78 — Amtsgericht Bückeburg 16. 11. 1978 — 2 III 3/78 —	ob § 3 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über den Austritt aus Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts in Niedersachsen vom 4. Juli 1973 (Nds. GVBl. 1973 S. 221) in der ab 23. Dezember 1977 geltenden Fassung mit Artikel 4 Abs. 1 des Grundgesetzes vereinbar ist.
8/179	1 BvL 131/78 13. 12. 1978	Finanzgericht Düsseldorf 19. 10. 1978 — III 315/77 L —	ob § 42 Abs. 2 Satz 3 des Einkommensteuergesetzes vom 5. September 1974 EStG 1975 — (BGBl. I 1974 S. 2165) mit dem Grundgesetz vereinbar ist, soweit er für den Antrag auf Lohnsteuer-Jahresausgleich eine Ausschußfrist normiert, deren (schuldhafte) Versäumung zu einem Verlust des materiellen Erstattungsanspruchs führt.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
8/161	2 BvR 1144/76 3. 11. 1978	des Herrn Alexander Freiherr von Spoercken, Lüdersburg unmittelbar gegen den Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 29. September 1976 — V ZR 34/76 — mittelbar gegen § 554 b ZPO
8/162	1 BvR 1238/78 10. 11. 1978	der Fa. Metzeler AG, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Peter Kaus und Johann Ulmer, Schönstraße 126, München 90 gegen den Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 4. Oktober 1978 (VIII ZR 48/78)
8/164	2 BvR 511/78 15. 11. 1978	des Herrn Klemens Hennig, Sonnenhalde 4, Ettenheim 6, gegen a) den Beschluß des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 25. April 1978 — L 2 Ua 8/78 B — b) den Beschluß des Sozialgerichts Freiburg vom 1. Dezember 1977 — S 12 U 2073/76 — c) dagegen, daß das Sozialgerichtsgesetz i. d. F. vom 23. September 1975 (BGBl. I S. 2535) für die Tatsacheninstanzen — abgesehen von dem Fall des § 72 Abs. 5 — keine Armenrechtsgewährung vorsieht.
8/165	1 BvR 897/78 15. 11. 1978	1. der Frau Hildegard Graute, Uhlenburg, Warburg, 2. der Frau Margarete Vesper, Fleethörn 1—3, Kiel, vom 18. Juli 1977 gegen den Beschluß des Oberlandesgerichts Hamm vom 24. Mai 1977 — 10 WLw 31/76 —
8/166	2 BvR 632/78 15. 11. 1978	des Herrn Siegfried Schröder, Auf der Klus 22, Lippstadt, vom 25. Juli 1978 gegen a) den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Münster — II B 489/78 — b) den Beschluß des Verwaltungsgerichts Arnsberg — 6 L 4/78 —
8/168	1 BvR 562/78 13. 11. 1978	der Frau Hildegard Springer, Parkstraße 51, Ludwigshafen, vom 24. Mai 1978 — Bevollmächtigte: Rechtsanwältin Margit Fleckenstein, Lisztstraße 146, Lud- wigshafen — gegen a) das Urteil des Landessozialgerichts Rheinland-Pfalz vom 10. November 1977 — L 5 A 19/77 — b) das Urteil des Sozialgerichts Speyer vom 12. Januar 1977 — S 8 A 95/76 —

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
8/170	1 BvR 308/78 15. 11. 1978	der Bremer Wollkämmerei AG, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Günther Delius, Christian Georgi, Heinz Rust, Bremen-Blumenthal, vom 15. März 1978 gegen a) den Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 9. Februar 1978 — II ZR 120/77 — b) das Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts zu Hamburg vom 26. Mai 1977 — 10 U 91/76 —
8/171	2 BvR 1148/76 1. 12. 1978	des Herrn Georg Plath, Kirchgasse 24, Wiesbaden, unmittelbar gegen a) den Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 4. Oktober 1976 — II ZR 45/76 — b) das Urteil des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 18. Februar 1976 — 2 U 206/75 — mittelbar gegen § 554 b ZPO.
8/172	1 BvR 684/78 1. 12. 1978	der minderjährigen Schüler Elisabeth, Gertrud, Hildegard und Wilfrid Arens und ihrer Eltern Prof. Dr. Rudolf und Maria Arens, Lullusstraße 8, Bad Hersfeld, sowie von 72 weiteren Eltern und Minderjährigen gegen die §§ 1, 4, 5 Abs. 1 und 2, § 6 Abs. 1 des hessischen Gesetzes über die Neuordnung der gymnasialen Oberstufe vom 21. Juni 1977 (GVBl. I S. 284).
8/174	1 BvR 1289/78 27. 11. 1978	des Professors Dr. Gerhard Becker, Bremen, und 27 weiterer Beschwerdeführer gegen die §§ 5 Abs. 5 Satz 2, § 6 Abs. 4 Satz 2, § 38 Abs. 2, § 49 Abs. 2 Satz 1, § 80 Abs. 4, § 88 Abs. 1 und 2 und § 102 Abs. 3 des Bremischen Hochschulgesetzes vom 2. November 1977 (Gesetzblatt der Freien und Hansestadt Bremen 1977, S. 317, vom 14. November 1977) Bevollmächtigte: Prof. Dr. jur. Willy Blümel, Speyer, Prof. Dr. jur. Michael Kloepfer, Trier, Prof. Dr. jur. Reinhard Mußnug, Heidelberg.
8/177	1 BvR 404/78 14. 12. 1978	des Deutschen Arbeitnehmer-Verbandes e. V. Marl, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Seelert und Holler, Hochstraße 15, Marl, gegen den Beschluß des Bundesarbeitsgerichts vom 14. März 1978 — 1 ABR 2/76 —
8/180	2 BvR 1011/78 20. 12. 1978	des Sozialamtmannes Georg Jedamski vom 11. Dezember 1978 unmittelbar gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts der Freien Hansestadt Bremen vom 20. November 1978 — OVG PV-B 4/78 —, mittelbar gegen § 25 Abs. 1 des Bremischen Personalvertretungsgesetzes vom 5. März 1974 (BremGBL S. 131) und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung.